

# SEPTEMBER

Adalbertstr. 8  
Aufgang B  
10999 Berlin  
T: +49 30 259 306 84  
[www.september-berlin.com](http://www.september-berlin.com)  
[office@september-berlin.com](mailto:office@september-berlin.com)



Aus der Serie „NEIN, daily Vol.3“ Kerstin Drechsel, 2011/12, Aquarell auf Papier, 32 x 24 cm

**KERSTIN DRECHSEL:  
WÄRMESPEICHERSYSTEME**

**25.2. – 10.3.2012**

**ERÖFFNUNG: FR 24.2., 19 UHR  
MIT BUCHPRÄSENTATION  
VON HATJE CANTZ**

Anlässlich des Erscheinens von Kerstin Drechsels Künstlerbuch **Wärmespeichersysteme/ Heat Storage Systems** bei Hatje Cantz zeigt SEPTEMBER eine Präsentation mit Arbeiten der Berliner Malerin. Zugleich ist die Ausstellung **Wärmespeichersysteme/ Heat Storage Systems** die Voreröffnung unserer neuen Projekträume in der Adalbertstraße am Kottbusser Tor. Hier setzen wir ab April 2012 unser Programm fort.

Das Buch **Wärmespeichersysteme** zeigt Drechsels Malerei, Installationen und Skulpturen aus den letzten 15 Jahren. Es kreist dabei um Themen, mit denen sich die Künstlerin seit Langem auseinandersetzt: Die Schnittstellen zwischen Privatsphäre und öffentlichem Raum, die Frage nach weiblicher bzw. lesbischer Identität im Kontext gesellschaftlicher Normen und dominanter Schönheitsbegriffe. In ihrer Ausstellung zeigt Drechsel neue Gemälde aus der Serie **It reminds me of something Teil 2 (201/12)**. In diesen Bildern bezieht sie sich auf einen ursprünglich aus dem Matriarchat stammenden heiligen Gegenstand: Den berühmten schwarze Meteorit, der von einem silbernen Band in Form einer Vulva umrandet wird. Dieser sogenannte Blackstone befindet sich in der südöstlichen Ecke des vielleicht männlichsten aller Heiligtümer – der Kaaba in Mekka. Dem arabischen Philosophen al-Kindi (805-875) zufolge stellte der Stein ursprünglich tatsächlich die Vulva der Mondgöttin Al'Uzza dar. Al'Uzza ihrerseits ist ein Aspekt der dreifaltigen Göttin Al'Lat. Sie – und nicht Allah, was inzwischen anerkannt ist – wurde in vorislamischer Zeit in der Kaaba angebetet. In Drechsels Gemaldeserie assoziiert sich der Blackstone mit der Ablösung des Matriarchats durch das Patriarchat und der Wieder-Beschwörung des Matriarchats. Er bildet den Fluchtpunkt einer optischen Explosion von Elementen, die das Bild geradezu „sprengen“: Sticker und Badges aus Jahrzehnten der Frauenbewegung, Farbschlieren, Klebstreifen und Sprühpuren. Auf unterschiedlichen Ebenen kombinieren Drechsels semi-abstrakte Gemälde feministische Symbole mit formalen, malerischen Fragestellungen.

Neben Aquarellen aus Drechsels neuer Serie **NEIN, daily Vol. 3. (2011/12)**, die sich mit Protestkleidung und verschiedenen Arten der Uniformierung auseinandersetzt, zeigen wir eine Auswahl aus der Serie **In Wärmeland**. Die 1997 entstandenen Siebdrucke auf Latex basieren auf Tuschzeichnungen und greifen Motive aus Pornoheften auf. Die Hochglanzpornografie wird durch das Aquarellieren und anschließende Rastern einem Abstraktions- und ein Reduktionsverfahren unterworfen, das einer Wiederaneignung gleicht – als Reaktion auch die Reproduktion und Normierung von sexuellen und pornografischen Phantasien.

Die Zeltinstallation **surf (2012)** funktioniert wie das abstrakte Porträt einer Frau, die in Drechsels Leben eine zentrale Rolle spielt. Stoffe, die auf ihre Kleidung verweisen, bilden die Zeltbespannung. Die Stoffe näht Drechsel dabei so zusammen, dass sie zunächst die Grundfläche/qm-Zahl des Zimmers ergeben, in dem die Frau wohnt. Aus dieser Grundfläche schneidet sie dann die einzelnen Zelteile wie aus einem Schnittmusterbogen aus. Im Inneren des Zeltes findet sich eine Soundinstallation mit nachgesungenen Volksliedern und Schlagern, die Drechsel mit der Porträtierten aufgenommen hat.

For English press information and images please contact:

[OFFICE@SEPTEMBER\\_BERLIN.COM](mailto:OFFICE@SEPTEMBER_BERLIN.COM)

Or call: 0049 (0) 3025 93 06 86